



PRESSEAUSSENDUNG

Umweltdachverband: Ausgezwitchert? Vogelparadies Salzlacken droht zu verschwinden!

- Bundesländer-Tournee im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums: Brennpunkt #Burgenland
- Dringender Appell der NGOs: Management des Grundwasserhaushaltes ist essenziell

Seewinkel, 13.07.23 (UWD) Der Umweltdachverband war heute im Rahmen seiner Bundesländer-Tournee im Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel, der heuer seinen 30. Geburtstag feiert, um vor Ort auf das Brennpunktthema „Lackensterben“ aufmerksam zu machen. „Die pannonischen Salzlacken sind ein prioritärer Lebensraumtyp der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und eines der zentralen Schutzgüter im Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel. Sie sind selten gewordene Lebensräume für eine ganz spezifische Fauna und Flora, wie etwa Säbelschnäbler und Uferschnepfen oder die Pflanzenarten Queller und Salzaster. Die Anzahl dieser Salzlacken ist in den vergangenen Jahren jedoch massiv zurückgegangen – von den ursprünglich 140 sind bestenfalls noch 30 intakt. Es ist also höchste Zeit, die letzten verbliebenen Naturjuwelen zu retten! Eine wichtige Rolle dabei könnte der Anfang 2023 veröffentlichte Managementplan des Nationalparks spielen, der u. a. die wichtigsten Maßnahmen zur Erhaltung und Renaturierung der pannonischen Salzlebensräume festschreibt. Ausschlaggebend dafür ist die Anhebung des Grundwasserspiegels, denn das Dilemma in der Region resultiert zum Großteil aus künstlicher Entwässerung für die Landwirtschaft, wodurch viele Lacken ihr Wasser nicht mehr dauerhaft halten können und verlanden. Intelligentes Management des Wasserhaushaltes ist deshalb im Seewinkel oberstes Gebot“, sagt **Gerald Pfiffinger**, Geschäftsführer des Umweltdachverbandes.

Eldorado für Wat- und Brutvögel und wichtiger Birdwatching-Spot

„Im Gebiet rund um den Neusiedler See, speziell im Seewinkel, liegt eines der bedeutendsten Binnenland-Salzgebiete Europas und ein hervorragender Vogelrastplatz. Für durchziehende Watvögel, wie Schnepfen und Strandläufer, die vom Flachwasser abhängig sind, sind die Lacken überlebenswichtig und für bis zu 20.000 Krick- bzw. 8.000 Löffelenten im Jahr sind sie wichtigster Rastplatz in Zentraleuropa. Verschwinden diese Rastplätze, können die Vögel keine Energie mehr auftanken und Säbelschnäbler oder Seeregenpfeifer finden keine Plätze mehr, um ihre Jungen großzuziehen. All diese Vögel suchen außerdem im seichten Lackenwasser nach Nahrung. Dabei fressen sie u. a. kleine Salzkrebschen, wie den seltenen Urzeitkreb *Branchinecta orientalis*, der fast nur noch hier im Seewinkel vorkommt. Das Ende dieses weltweit seltenen und wichtigen Ökosystems und Herzstücks des Nationalparks Neusiedler See – Seewinkel wäre eine Katastrophe für Fauna und Flora. Abgesehen davon ist der Naturtourismus ein wichtiges Asset für die Region, denn die Lacken sind ein beliebter Birdwatching-Spot für zahlreiche Vogelfans. Insbesondere zur Zeit des Vogelzuges zieht es tausende Hobby-Ornithologinnen aus dem In- und Ausland in die Region, um dieses Ereignis hautnah zu erleben. Höhepunkte sind die Monate April und Mai, bzw. August und September, die großen Scharen an Gänsen sieht man im Spätherbst und Winter. Um diese Naturschauspiele zu erhalten, reicht der Regen der vergangenen Monate nicht aus, denn hier im Seewinkel ist es, wie

in vielen anderen Regionen, um den Grundwasserspiegel nicht gut bestellt. Die Landesregierung hat die Zeichen der Zeit erkannt und arbeitet bereits an effektiven Lösungswegen. Wir müssen rasch handeln, um langfristig Wasser in der Region zu halten und zu sparen. Ansonsten wird dieser einzigartige Lebensraum, wie sich bei der Langen Lacke bereits gezeigt hat, nicht länger existieren“, erklärt **Gábor Wichmann**, Geschäftsführer von BirdLife Österreich und Vorstandsmitglied im Umweltdachverband.

LIFE-Projekt „Pannonic Salt“: Startschuss ist gefallen – es bleibt noch sehr viel zu tun!

„Bei einer intakten Salzlacke ist der Lackenboden nach unten hin dicht, das Grundwasser liefert durch die Kapillarwirkung Salze in das System. Reißt diese Verbindung durch das Sinken des Grundwasserspiegels über längere Zeit ab, süßt die Lacke aus und verlandet sukzessive. Die Neubildung von Grundwasser erfolgt ausschließlich durch Niederschlag – schon aus klimatischen Gründen ist die Lage deshalb trotz der vorsommerlichen Niederschläge im laufenden Jahr weiterhin angespannt. Hinzu kommt, dass bewässerte landwirtschaftliche Kulturen innerhalb der vergangenen Jahre massiv zugenommen haben. Geringe Niederschlagsmengen und stark steigende Wasserentnahmen sind Gift für den Grundwasserspiegel und damit für die Lacken. Die größte der über 40 Salzlacken im Nationalpark, die Lange Lacke, ist bereits verlandet, weil sie kein Wasser mehr halten kann. Das darf mit den verbliebenen intakten Lacken nicht passieren! Wir müssen daher dringend den Wasserhaushalt in Ordnung bringen. Die künstliche Salz- und Wasserableitung in den verbliebenen Salzlacken sollte auf ein Minimum reduziert werden, der Grundwasserspiegel muss angehoben werden. Es braucht einen konsequenten Wasserrückhalt und eine Umstellung auf weniger bewässerungsintensive Kulturen“, betont **Johannes Ehrenfeldner**, Direktor des Nationalparks Neusiedler See – Seewinkel. Ein erster zentraler Schritt in die richtige Richtung wurde mit dem aktuellen, von der EU mit 12 Mio. Euro dotierten LIFE-Projekt „Pannonic Salt“ gesetzt. In den kommenden fünf Jahren soll der Rückhalt von Oberflächenwasser im Seewinkel durch die Errichtung von Wehren und dem Rückstau der zahllosen Entwässerungsgräben verbessert werden. Als vorbereitende Maßnahmen werden derzeit vom Land Burgenland – Baudirektion, Hauptreferat für Wasserwirtschaft – in den Gemeinden der Nationalparkregion sämtliche Hauptentwässerungskanäle erhoben und mit wasserrechtlich bewilligten Wehranlagen versehen, um auch außerhalb des Nationalparks den Rückstau jedes Tropfen Wassers zu gewährleisten.

Zur Rettung der Salzlacken im Seewinkel fordern Umweltdachverband und BirdLife Österreich die Landespolitik dazu auf, weiter an effektiven Lösungen zu arbeiten und diese rasch umzusetzen. Ansonsten ist dieses Naturjuwel, wie die Lange Lacke bereits zeigt, für immer verloren.

Rückfragehinweis:

Dr.ⁱⁿ Sylvia Steinbauer, Presse- & Öffentlichkeitsarbeit Umweltdachverband, Tel. 01/40 113-21,
E-Mail sylvia.steinbauer@umweltdachverband.at, www.umweltdachverband.at